

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B

Agrardienst 26

C IV 1

30. Juni 1969

Ergebnisse der repräsentativen Arbeitskräfteerhebung in
der Forstwirtschaft 1967/68

Vorbemerkung

Die Erhebungen über die Arbeitskräfte in der Land- und Forstwirtschaft sind durch das Gesetz über eine Statistik der Arbeitskräfte in der Land- und Forstwirtschaft vom 24.6.1964 (BGBI. I S. 409) angeordnet. Aufgrund dieses Gesetzes werden in der Forstwirtschaft, beginnend mit dem Forstwirtschaftsjahr 1963/64, in zweijährigem Turnus Arbeitskräfteerhebungen durchgeführt. Der Erhebungsbereich erstreckt sich auf die Körperschafts-, Gemeinschafts- und Privatforstbetriebe ab 50 ha Waldfläche sowie die staatlichen Forstbetriebe und Forstämter (ohne Mindestflächengrenze). Von den insgesamt 2386 Körperschafts- und Privatforstbetrieben ab 50 ha Waldfläche wurden rund ein Viertel (594 Betriebe) in die Stichprobe einbezogen, jedoch sind die Körperschaftsforstbetriebe ab 500 ha Waldfläche und die Privatforstbetriebe ab 200 ha Waldfläche ebenso wie Bundes- und Landesforsten total erfaßt worden.

Ergebnisse

Die Zahl der Waldarbeiter hat sich in Baden-Württemberg bei allen Besitzarten weiter verringert. Verglichen mit den vorangegangenen Repräsentativerhebungen wurden im Forstwirtschaftsjahr 1967/68 vor allem im Bereich der Körperschaften erheblich weniger Arbeitskräfte eingesetzt. Vermutlich wäre der Arbeitskräftebestand noch stärker eingeschränkt worden, wenn nicht durch die Sturmholzaufbereitung zusätzlich zu bewältigende Arbeiten entstanden wären. Auch die Zahl der ständig beschäftigten Arbeitskräfte (über 200 Arbeitstage) geht jetzt stärker zurück. Gleichwohl zeigen die Ergebnisse, daß vor allem die Bundes- und Landesforstverwaltung bestrebt ist, den vorhandenen Stamm an ganzjährig beschäftigten qualifizierten Waldfacharbeitern möglichst beizubehalten. Im Forstjahr 1967/68 kamen in den Privat- und Körperschaftsforstbetrieben auch weniger Arbeitskräfte der staatlichen Forstämter zum Einsatz, weil diese Personen nun in stärkerem Maß zur Beseitigung der Sturmschäden im Staatswald herangezogen werden mußten. Die Privat- und Körperschaftsforstbetriebe griffen deshalb in größerem Umfang auf die Arbeitskräfte privater Lohnunternehmen zurück. So stieg die Arbeitsleistung privater Lohnunternehmen gegenüber dem Forstwirtschaftsjahr 1965/66 beim Privatwaldbesitz von 29 000 auf gut 56 000 Arbeitstage und bei den Körperschaftsforsten von 76 000 auf 114 000 Arbeitstage. Die Zahl der weiblichen Arbeitskräfte, die überwiegend Pflanz- und Pflegearbeiten ausführen, also meist weniger als 200 Tage im Jahr im Wald tätig sind, verminderte sich stärker als diejenige der männlichen Arbeitskräfte, die vor allem den Holzeinschlag und Holztransport sowie den Waldwegbau zu verrichten haben.

Die Arbeitskräfte ¹⁾ der Forstbetriebe in den Forstwirtschaftsjahren 1965/66 und 1967/68

Beschäftigtengruppe	Forstwirtschaftsjahr		Veränderungen 1967/68 gegen 1965/66 in %
	1967 / 68	1965 / 66	
Privatforstbetriebe ²⁾ ab 50 ha Waldfläche (385 Betriebe mit 166 375 ha Waldfläche)			
Betriebseigene Arbeitskräfte insgesamt ⁵⁾	5 533	5 971	- 7,3
davon im Forstwirtschaftsjahr			
über 200 Arbeitstage beschäftigt	1 341	1 562	- 14,2
60 bis 200 Arbeitstage beschäftigt	2 674	2 645	+ 1,1
bis 60 Arbeitstage beschäftigt	1 518	1 764	- 14,0
Betriebsfremde Arbeitskräfte insgesamt ⁶⁾	253	473	- 46,5
Arbeitskräfte insgesamt	5 786	6 444	- 10,2
davon männlich	4 524	4 854	- 6,8
weiblich	1 262	1 590	- 20,6
Körperschaftsforsten ³⁾ ab 50 ha Waldfläche (1 993 Betriebe mit 520 699 ha Waldfläche)			
Betriebseigene Arbeitskräfte insgesamt ⁵⁾	19 260	23 762	- 19,0
davon im Forstwirtschaftsjahr			
über 200 Arbeitstage beschäftigt	2 789	3 773	- 26,1
60 bis 200 Arbeitstage beschäftigt	6 001	7 115	- 15,7
bis 60 Arbeitstage beschäftigt	10 470	12 874	- 18,7
Betriebsfremde Arbeitskräfte insgesamt ⁶⁾	2 233	3 200	- 30,2
Arbeitskräfte insgesamt	21 493	26 962	- 20,3
davon männlich	15 836	18 430	- 14,1
weiblich	5 657	8 532	- 33,7
Staatsforsten ⁴⁾ (239 Betriebe mit 317 762 ha Waldfläche)			
Betriebseigene Arbeitskräfte insgesamt ⁷⁾	11 125	12 961	- 14,2
davon männlich	8 763	9 761	- 10,2
weiblich	2 362	3 200	- 26,2
Lohnarbeitskräfte insgesamt	8 731	10 601	- 17,6
davon waren im Forstwirtschaftsjahr			
über 200 Tariftage beschäftigt	3 856	4 099	- 5,9
60 bis 200 Tariftage beschäftigt	2 397	3 148	- 23,9
bis 60 Tariftage beschäftigt	2 478	3 354	- 26,1

1) Nur Personen im Alter von 14 Jahren und darüber und ohne die im Betrieb eingesetzten Arbeitskräfte privater Lohnunternehmer. - 2) Betriebe in der Hand von natürlichen und juristischen Personen des privaten Rechts. - 3) Körperschafts- und Gemeinschaftsforsten. - 4) Nachweis nach Angaben der Bundes- und Landesforstverwaltung. - 5) Familien- und Lohnarbeitskräfte zusammen. - 6) Nur Arbeitskräfte der staatlichen Forstämter. - 7) Lohnarbeitskräfte, Beamte und Angestellte zusammen.